

Sommelier-Weltmeister treffen sich in Grafenegg

GRAFENEGG. Weinkritiker, Weineinkäufer, Sommeliers und Sommelières verkosten in einem fünftägigen Marathon in höchster Konzentration rund 500 der besten Weine des Landes, bevor diese auf den Markt kommen. Abends wurde mit Picknick und Jodeln entspannt und gefeiert.

Sommeliers aus aller Welt

Speziell die Sommeliers aus China, Hongkong, Lettland, Schweiz, Deutschland, Ungarn, Bulgarien, Tschechien und Portugal lud der Vorstand der Österreichischen Traditionsweingüter (ÖTW) zum Netzwerken und Picknicken im Schlosspark. Darunter der amtierende ASI Best Sommelier of the World Raimonds Tomsons (Lettland) und sein Vorgänger Marc Almert (Schweiz). Annemarie Foidl, Präsidentin des österreichischen Sommeliervereins, und

Chris Yorke, Geschäftsführer Österreichisches Weinmarketing, nahmen ebenfalls auf der Picknickdecke Platz.

Weinberge als Erste Lage

Für die ÖTW Winzer gab es auch einen Grund zum Feiern: Ab sofort ist es in allen Österreichischen Weinbaugebieten möglich, Weinberge als Erste Lage bzw. Große Lage zu klassifizieren. Die historische Unterschrift hat der Minister für Land- und Forstwirtschaft erst kürzlich gesetzt. „Österreich ist damit – außerhalb Frankreichs – das erste und einzige Land, in dem eine Klassifizierung der Weinberge auf gesetzlicher Ebene möglich ist und wir freuen uns darauf, heute mit Ihnen anstoßen zu können“, verkündete Michael Moosbrugger, Bundesobmann der Österreichischen Traditionsweingüter.



Weinexperten aus aller Welt: Nach getaner Mega-Verkostung beim gemeinsamen Picknick im Schlosspark.

Foto: Anna Stöcher